

>WOLFGANG HERZIG<

Ein Realist wird 70

08.06.2011 – 01.11.2011

Eröffnung: 07.06.2011, 19.30 Uhr
Pressekonferenz: 07.06.2011, 10.30 Uhr
gemeinsam mit >FOCUS:ABSTRAKTION<
Kurator: Wolfgang Herzig, Andreas Hoffer
Ausstellungsort: Galerien, Essl Museum



Wolfgang Herzig >Die Schaukel< 1972
Foto: Franz Schachinger, Wien,
© Sammlung Essl Privatstiftung

Das Essl Museum widmet Wolfgang Herzig, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert, eine Werkschau mit einem Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte, aber auch aktuellen Arbeiten aus dem Atelier des Künstlers. Herzig schafft seit den 1960er Jahren ein individuelles, unangepasstes oeuvre mit realistischer Prägung, das in der österreichischen Nachkriegsmoderne eine singuläre Position einnimmt. Seit vielen Jahren sind Agnes und Karlheinz Essl dem Künstler verbunden, aus allen Werkphasen sind zentrale Arbeiten in der Sammlung. So war es ein besonderes Anliegen der Sammler, gemeinsam mit dem Künstler diese Ausstellung auszurichten. Die Schau zeigt ca. 45 Werke aus fünf Jahrzehnten, darunter auch einige Leihgaben.

Herzig wurde Ende der 1960er Jahre im Zuge einer Ausstellung in der Secession, benannt „Wirklichkeiten“, bekannt, die Otto Breicha zusammengestellt hatte. Dort hatten eine Reihe von jungen Künstlerinnen und Künstlern, unter ihnen Martha Jungwirth, Franz Ringel und Kurt Koscherscheidt einen Gegenentwurf zur Wiener Schule des Fantastischen Realismus und den abstrakten Künstlern der Galerie St. Stephan entwickelt.

Wolfgang Herzig hat sich ohne Rücksicht auf künstlerische Moden und Zeiterscheinungen einer gegenständlichen, kritischen Kunst verschrieben und ein konsequentes Lebenswerk geschaffen. In den 60er Jahren entstehen ornamental-figurale, oft skurrile Kompositionen voll saftiger Farbigkeit, in den 70ern wird der formale Aufbau ruhiger. Die menschliche Figur mit all ihren Schwächen wird ein zentrales Thema, ein Menschenbild, das Realität nicht überhöht, sondern gerade das Alltägliche ins Zentrum stellt. Bei manchen dieser Werke ist eine Nähe zum gesellschaftskritischen Realismus eines Otto Dix oder George Grosz zu spüren, Herzig bleibt dabei aber immer ruhiger, verzerrt die Protagonisten seiner Bilder nicht ins Karikaturhafte. Das Alltägliche, das im öffentlichen Leben nicht vorkommt, das sogenannte Hässliche wird bei Herzig zu Themen seiner Werke. Die Menschen werden aber nicht vom Künstler vorgeführt, bewahren bei aller Zurschaustellung ihrer oft nackten Körper doch eine gewisse Würde.

Besonders beeindruckend ist die stilistische Entwicklung des Künstlers, der im Laufe der Jahre zu einer ganz eigenwilligen Form von Plastizität des Körperlichen und gleichzeitig einer völligen Flächigkeit gefunden hat. Da tauchen immer wieder Menschenfiguren auf, die ganz heutig wirken und doch in ihrer formalen Präsenz eher an romanische Christusdarstellungen erinnern. Auch hat sich die Palette des Künstlers sehr gewandelt, starke Kontraste sind immer mehr reduziert worden bis zu einer ruhigen Tonigkeit, die an die farbliche Reduziertheit des Kubismus denken lässt. Dies kann man gerade bei den neuen Arbeiten beobachten, die aus dem Atelier des Künstlers direkt in die Ausstellung kommen.

SPECIALS

Katalog

Zur Ausstellung >WOLFGANG HERZIG< erscheint ein Katalog mit einem Vorwort von Prof. Karlheinz Essl, einem Textbeitrag von Brigitte Borchhardt-Birbaumer und einem Interview mit Wolfgang Herzig.

KÜNSTLERFÜHRUNG

Wolfgang Herzig wird im Rahmen des Sommerfestes durch seine Ausstellung führen, es wird die Möglichkeit geben, mit dem Künstler persönlich über seine Arbeit zu sprechen: Sonntag, 19.06.11 um 15.00 Uhr.

Sommerfest am 18. und 19. Juni 2011

Unter dem Motto >EIN FEST DER TIERE< gibt es bei freiem Eintritt Wochenendprogramm für die ganze Familie: Führungen zu den 3 Ausstellungen, Vorlesestunde für Kinder, Mal-Atelier im Garten, Bücherflohmarkt (täglich von

Kunstvermittlung

Das Team der Kunstvermittlung bietet Führungen und Workshops zur Ausstellung an. Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie unter www.essl.museum / Kunstvermittlung. 10 – 20 Uhr, Shuttlebus ab Albertinaplatz)

Gratis Shuttlebus

Besucher können das Essl Museum bequem mit einem kostenlosen Shuttle-Bus von Wien, Albertinaplatz, erreichen (10.00, 12.00, 14.00, 16.00 Uhr) und retour nach Wien (11.00, 13.00, 15.00, 18.00 Uhr).

Pressebilder

Presse-Bilder sind auf Anfrage im Pressebüro oder unter www.essl.museum / Presse erhältlich.

Presseanfragen:

Erwin Uhrmann (Leitung), uhrmann@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5060

Regina Holler-Strobl, holler-strobl@essl.museum, +43 (0) 2243/370 5062

ESSL MUSEUM – Kunst der Gegenwart

An der Donau-Au 1, A-3400 Klosterneuburg / Wien

+43 (0)2243 370 50 150, info@essl.museum, www.essl.museum

Öffnungszeiten: DI – SO 10.00 – 18.00, MI 10.00 – 21.00, Eintritt frei ab 18.00